



Google in Köln auf Fotosafari

360-GRAD-ANSICHTEN SIND SCHON BALD IM INTERNET ZU SEHEN

(1) Bitte recht freundlich, heute wird fotografiert! Mancher wird es allerdings kaum merken und sich höchstens über den schwarzen Opel mit dem merkwürdigen Dachaufbau wundern, der vorbeifährt. Hier werden Fotos für „Google Maps“ gemacht. Der Betreiber der weltweit bekanntesten Internetsuchmaschine hat schon viele große Städte in Amerika mit 360-Grad-Ansichten erlebbar gemacht. Nun ist Köln an der Reihe. Während vor Wochen die Fotowagen schon durch Hamburg, Berlin und München gefahren sind, nehmen sie jetzt möglichst alle öffentlichen Straßen in Köln auf.

(2) „Unsere Mitarbeiter fahren mit normaler Geschwindigkeit und behindern normalerweise niemanden“, versicherte Google-Sprecher Stefan Keuchel. „Es braucht sich auch niemand Sorgen zu machen, dass er auf den Bildern zu erkennen ist, denn obwohl wir dazu nicht verpflichtet sind, werden Gesichter von Passanten und Autokennzeichen unkenntlich gemacht.“ Das macht eine Spezial-Software. Aus der Anzahl der Fotos, die auf 100 Metern geschossen

werden, macht der Konzern ein riesiges Geheimnis. „Das möchten die Post und Microsoft, die an ähnlichen Projekten arbeiten, auch gern wissen“, wehrt Keuchel ab.

(3) Das Ergebnis wird spätestens nächstes Jahr im Internet bei „Google Maps“ zu sehen sein. Die Funktionen werden die gleichen sein, wie heute schon bei der amerikanischen Version. Auf den Google-Karten haben alle gefilmten Straßen einen blauen Rand. Auf dem Stadtplan steht immer ein gelbes Männchen, das sich frei auf eine blaue Straße setzen lässt, um dort die Rundumansicht anzuschauen. Man kann mit der Maus das Bild nach Wunsch drehen.

(4) Die Aufnahmen werden vor allem bei wenig Verkehr, gutem Wetter und nur auf öffentlich befahrbaren Straßen gemacht. Bekannte Einkaufsstraßen wie Hohe Straße und Schildergasse wird es bei Google also nicht in kompletter Rundumsicht geben. Beim Dom aber will Google noch etwas nachlegen.

- 2p **20** Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of deze juist of onjuist is volgens alinea 1.
Kruis aan 'juist' of 'onjuist' in de uitwerkbijlage.
- 1 Het maken van de opnames gebeurt vrij onopvallend.
 - 2 Google wordt door een autofabrikant gesponsord.
 - 3 Google heeft eerder al andere Duitse steden bezocht.
 - 4 Alleen straten in het centrum van Keulen worden gefotografeerd.
- 1p **21** „Es braucht ... erkennen ist,“ (Absatz 2)
Wieso nicht?
- A Die Fotos sind nicht scharf genug.
 - B Die Fotos werden nachher bearbeitet.
 - C Google fotografiert aus großer Entfernung.
 - D Google fotografiert überhaupt keine Personen.
- 1p **22** „Aus der ... riesiges Geheimnis.“ (Absatz 2)
→ Warum doet Google dat?
- 1p **23** Was wird im 3. Absatz beschrieben?
- A Was „Google Maps“ von der Konkurrenz unterscheidet.
 - B Welche technischen Einschränkungen „Google Maps“ hat.
 - C Wie man sich Aufnahmen bei „Google Maps“ ansehen kann.
- 1p **24** Wie ist der letzte Satz („Beim Dom ... etwas nachlegen.“) zu verstehen?
- A Google will den Dom fotografisch gut festlegen.
 - B Google will gern für die Aufnahmen vom Dom bezahlen.
 - C Google will später ganz neue Fotos vom Dom machen.